

# RWTextilservice

DAS INNOVATIVE FACHMAGAZIN FÜR DIE TEXTILPFLEGEBRANCHE

OFFIZIELLES FACHORGAN DER ÖSTERREICHISCHEN TEXTILREINIGER, WÄSCHER UND FÄRBER

Besuchen Sie  
uns auf der  
Expo Detergo 2014  
am JENSEN-Stand:  
Halle 4, Stand Nr.  
P19/S12



Weitere Infos finden  
Sie auf Seite 21.

## Einsteigen!

Willkommen auf dem Weg an die Spitze.

JENSEN GmbH · Jörn-Jensen-Straße 1  
DE-31177 Harsum · Telefon + 49 5127 210 0  
info-de@jensen-group.com · www.jensen-group.com

**JENSEN**®



TEXTILVEREDELUNG FÜR BERUFSBEKLEIDUNG

# Drucken, branden, sticken

Immer mehr Kunden von Textilserviceunternehmen fragen nach „Corporate Fashion“, am liebsten mit Firmenlogo. Doch wie kommt das Logo am besten auf die Berufsbekleidung? Veredelungsmöglichkeiten gibt es viele. Wir stellen Ihnen die Methoden und Trends vor.

► Die Berufsbekleidung ist die Uniform und textile Visitenkarte eines Unternehmens. „Darum ist die Gestaltung der Berufsbekleidung ein wichtiger Punkt, denn sie ist ein Teil des Corporate Identität, des gesamten Erscheinungsbildes eines Unternehmens“, weiß

Ines Korkowski, Dipl.-Designerin (FH) und Geschäftsführerin von Kraftstoff. Das Unternehmen in Weinheim bietet Berufsbeklei-

## IM ÜBERBLICK | VEREDELUNGSARTEN FÜR BERUFSBEKLEIDUNG

### Von Siebdruck bis Stickerei: Was sich für welche Textilien eignet

Welche Veredelungsarten für Berufsbekleidung gibt es und welche eignet sich für was? Ines Korkowski von Kraftstoff hat es für *RWTextilservice* zusammengefasst: Als Veredelungsarten sind folgende zu nennen: Siebdruck, Flexdruck (auch Transferdruck genannt), Digitaldirektdruck, Laserbranding und Stickerei. Welche Veredelungsart geeignet ist, hängt von der Textiloberfläche, der Stückzahl und vom Motiv ab.

Beim **Siebdruck** können ein- bis mehrfarbige Motive aufgedruckt werden. Für jede Farbe werden ein Film und ein dazugehöriges Sieb erstellt. Jede Farbe wird nacheinander einzeln durch das Sieb auf den Stoff gedruckt, damit können auch Motive mit Farbübergängen gedruckt werden. Der Siebdruck hat eine intensive farbliche Deckkraft und kann auch filigrane Linien sehr gut wiedergeben. Fotorealistic Motive werden mit einem Rasterdruckverfahren auf die Textiloberfläche gebracht. Motive, die mit dem Siebdruck- oder Rasterdruckverfahren hergestellt werden, verfügen über eine hohe brillante Farbgebung und sind wasch- und farbbeständig. Da Filme und Siebe für das Motiv extra erstellt werden, entstehen Einrichtungskosten, die sich erst ab einer Auflage von 50 Stück lohnen. Die Motive sind bei 30 °C waschbar. Die Veredelung mit Siebdruck ist hauptsächlich für T-Shirts, Poloshirts, jeder Art von Funktions- und Sportbekleidung sowie Sweattexilien und Taschen oder Regenschirme geeignet.

Für den **Flexdruck** (auch **Transferdruck** genannt) werden die Motive auf einer klebebeschichtete Folie ausgeschnitten, dann händisch abgelöst, um sie dann mit einer Heißtransferpresse auf das Bekleidungsstück aufzudrucken. Die Folienfarben werden anhand von Farbfächern ausgesucht. Der Flexdruck ist für einfarbige Motive oder Motive mit dickeren Linien, Flächen oder Schriftzügen gut geeignet. Die Oberfläche des aufgedruckten Motivs ist durchgehend glatt und matt, die Farben brillant und lange haltbar. Beim Flexdruck entstehen keine Einrichtungskosten, darum ist auch eine kleine Stückzahl möglich. Die Motive sind bei 30 °C waschbar. Der Flexdruck ist für T-Shirts, Poloshirts, Sweatshirts, Kapuzenpullover (Hoodies), Softshelljacken, Allwetter- und Funktionsjacken gut anwendbar. Auch Schürzen, Regenschirme, Taschen und andere textile Accessoires können damit bedruckt werden. Es gibt darüber hinaus Transferdruckverfahren, bei

denen das Motiv vorab im Siebdruck auf ein Trägermaterial gedruckt wird. Dieses wird wiederum mit einer Heißtransferpresse auf das Textil aufgedruckt. Bei diesem Verfahren sind viele verschiedene Motivfarben möglich, auch Verläufe und Fotos sind realisierbar. Die Druckoberfläche erscheint matt und glatt, der Aufdruck kann – je nach Trägermaterial – sogar industriewäschebeständig sein. Ab einer Auflage von 25 Stück rentiert sich diese Druckart.



Ines Korkowski ist Dipl.-Designerin (FH) und Geschäftsführerin von Kraftstoff.

Foto: Kraftstoff

Die Technik des **Digitaldirektdrucks** besteht darin, das Motiv auf das Textil direkt aufzusprühen. So können auch Reißverschlüsse, Nähte und Knöpfe überdruckt werden. Der Digitaldirektdruck eignet sich für fotorealistic Motive, die bis zur Größe A3 erstellt werden können. Hier entstehen keine Einrichtungskosten, deshalb ist der Digitaldirektdruck für kleine Stückzahlen ideal. Die Motive sind lange haltbar und bei 30 °C waschbar. Der Digitaldirektdruck ist für Textilien aus reiner Baumwolle wie Blusen, Hemden, Poloshirts, T-Shirts, aber auch Sweatshirts, Sweatjacken, Kinder- und Babybekleidung geeignet.

Das **Laserbranding** ist eine Ton-in-Ton-Gravur, bei der ein Hochgeschwindigkeitslaserstrahl die Motivform in die oberste Schicht des Materials einbrennt. Dieses Verfahren funktioniert auf Fleece, Softshell, Jeans und Leder. Es entstehen keine Einrichtungskosten, so dass große wie kleine Stückzahlen graviert werden können. Die Motive sind (bis auf Leder) so waschbar, wie es das Textil verlangt. Da die maximale Größe für das Laserbranding 80 x 80 cm ist, können Jackenrücken und auch Fleecedecken gelasert werden.

Bei der **Stickerei** wird das Motiv in Stiche umgerechnet und eine digitale Stickdatei erstellt. Mit der Stickmaschine wird das Motiv in bis zu 15 Farben auf die Textiloberfläche gestickt. Die Farben sind brillant sowie wasch- und farbbeständig, es kann bis 95 °C gewaschen werden. Da bei der Stickerei einmalige Einrichtungskosten entstehen, ist diese Veredelungsmethode erst für eine Stückzahl ab 25 Stück ratsam. Bestickt werden können Baumwoll- und Strickwaren, die nicht wasserdicht sein müssen, also: Strickjacken, Cardigans, Pullover, Pullunder, Westen, Blazer, Blusen, Hemden, Jacketts, T-Shirts, Polos, Fleece- und Daunenjacken sowie Softshelljacken.





Veredelungsmöglichkeiten: vom Flexdruck ...



... über Laserbranding ...



... bis zu Stickerei.

Fotos: Kraftstoff

dung, Corporate Fashion und Messeoutfits – bestickt und bedruckt mit Firmenlogo. Im Interview verrät die Expertin mehr zu den verschiedenen Veredelungsmöglichkeiten von Berufsbekleidung.

**RWTextilservice: Frau Korkowski, warum sind Firmenlogos auf Berufsbekleidung so wichtig?**

**Ines Korkowski:** Um eine einheitliche Corporate Identity zu erreichen, sollte das Firmenlogo auf der Berufsbekleidung angebracht werden. Das steigert den Wiedererkennungswert und zeigt die Kompetenz des Unternehmens. Außerdem entsteht unter den Mitarbeitern ein Wir-Gefühl, welches Motivation und Leistungsbereitschaft steigert. Als Serviceleistung für den Kunden kann die Berufsbekleidung zusätzlich mit dem Namen der jeweiligen Mitarbeiter versehen werden.

**RWT: Welche Trends in der Veredelung sehen Sie aktuell?**

**Korkowski:** Das Laserbranding und der Digitaldirektdruck erfreuen sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit durch neue Optiken und der Möglichkeit, auch kleine Stückzahlen zu realisieren.

In erster Linie ist es aber der Wunsch des Kunden, der vorgibt, welche Veredelungsart gewollt ist. Jede Druckart hat ihre Vorteile, ebenso wie die Stickerei und das Laserbranding. Der Einsatzzweck der Berufsbekleidung, die Motive und das Budget des Kunden sind ausschlaggebend für die Auswahl der richtigen Veredelungsmethode.

Da die Corporate Identity, also das Erscheinungsbild eines Unternehmens, langfristig angelegt sind, sollte auch die Veredelung qualitativ hochwertig sein und auf das Textil der Berufsbekleidung abgestimmt werden.

**RWT: Wie sieht es mit der Waschbarkeit der verschiedenen Veredelungsmöglichkeiten aus? Gibt es hier Einschränkungen, z.B. für industrielle Waschverfahren oder chemische Reinigung?**

**Korkowski:** Bei allen Bekleidungsstücken, Textilwaren und Accessoires gilt: Immer den Pflegehinweis des Etikettes beachten. Für den Schutz von Siebdruck, Flexdruck, Digitaldirektdruck ist beim Waschen Folgendes zu beachten: Die Bekleidung auf links drehen, damit die bedruckte Seite innen ist und somit weniger Reibung ausgesetzt ist. Die Waschtemperatur nicht höher als 40 °C einstellen und hier bitte auch das Etikett beachten, da nicht jedes Textil dauerhaft für diese Temperatur ausgelegt ist. Beim Waschen keine Bleich- oder Weichspüler verwenden. Nach dem Waschen die bedruckte Bekleidung nicht im Trockner trocknen und beim Bügeln die bedruckten Bereiche nur von der Rückseite bügeln, die

Waschanleitung des jeweiligen Textils und Bügeltemperatur berücksichtigen. Denn nur so bleiben das Bekleidungsstück und seine Veredelung lange haltbar.

Bei der Stickerei sollte die Bekleidung ebenfalls auf links gedreht werden. Die Waschanleitung des Textils ist zu beachten. Wenn diese es erlaubt, kann die Stickerei bis zu 95 °C heiß gewaschen werden. Nicht mit Bleich- und Weichspüler waschen.

Textilware und Bekleidung, die ein Laserbranding haben, können so gewaschen werden, wie es das Textiletikett auszeichnet.

**RWT: Haben Sie noch einen Tipp speziell für Reinigungen oder Wäschereien?**

**ThermoTex**  
branded for you.

**RFID-Technologie auf höchstem Niveau**

- ✓ Neuste Technologien in der HF-Technik und UHF-Technik
- ✓ Passende Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen
- ✓ Als vertrauensvoller Partner in der Textilkennzeichnung sind wir auch Experte im RFID-Geschäft

EXPOdetergo,  
Mailand  
03. - 06.10.2014  
Halle 2 - Stand T13 / U12

Sonderbau Steigförderer

ThermoTex Nagel GmbH | Schutterstraße 14 | 77746 Schutterwald | DEUTSCHLAND  
Tel. +49 781 96 16-0 | Fax +49 781 96 16-50 | info@thermo-tex.de | www.thermo-tex.de



**Korkowski:** In Reinigungen und Wäschereien wird jede Art von Textilien mit jeder Art von Veredelung gereinigt. Vor dem Reinigen und der Wäsche sollte immer die Waschanleitung des Textils durchgelesen und befolgt werden. Darüber hinaus ist es ratsam, sich immer nach dem empfindlicheren Element (also Textil oder Veredelungsart) zu richten. Hier zwei Beispiele:

1. Beispiel: Das Textil ist trocknergeeignet, die Veredelung (z.B. Flexdruck) aber nicht – dann bitte den Trockner weglassen.
2. Beispiel: Das Textil ist nicht für den Trockner bestimmt, die Ver-

edelung (z.B. Stickerei) darf in den Trockner – dann bitte den Trockner ebenfalls weglassen.

Wenn Sie genau wissen wollen, ob Ihre Berufsbekleidung gegenüber Bleichmittel, Weichspüler oder dem Trockner beständig ist, empfiehlt sich ein Waschtest mit einer kleinen Auflage der Textilien. Somit lässt sich die Gewebetauglichkeit feststellen, ohne dass ggf. die ganze Teambekleidung in Mitleidenschaft gezogen wird.

**RWT: Frau Korkowski, vielen Dank für das Gespräch.** ◀

Infos: [www.kraftstoff-fashion.de](http://www.kraftstoff-fashion.de)

MADEIRA

## Garn für ausdrucksstarke Stickereien

► Das wollähnliche Garn „Burmilana No. 12“ mit einer Mischung aus echter Wolle und Acryl hat Madeira nun nun in einer neuen Farbkarte umgestaltet. Ziel sei, für dieses Produkt eine insgesamt verbesserte Lieferbereitschaft für die Anwender bieten zu können. Außerdem hat Madeira die Version „Burmilana CO“ ins Programm aufgenommen. Es handelt sich um eine Baumwoll-Acryl-Mischung in 72 neuen Farben. Diese Produktvariante soll u.a. mit einem leichten Preisvorteil gegenüber der Wollmischvariante punkten.

Beide „Burmilana“-Materialmischungen ergeben mit weniger Stichen gegenüber Standardgarnstärken ausdrucksstarke Stickereien mit einer besonders reizvollen Reliefbildung durch die Stärke des Garnes, verspricht Madeira. Beide Versionen seien von ihrer optischen Gesamtwirkung eher einem matten Erscheinungsbild zuzuordnen. Laut Unternehmen lassen sich diese stärkeren „Burmilana“-Stickgarnversionen in individuellen Designs auch mit anderen Stick- und Effektgarnen kombinieren. Für die sog. Chenille- und Cornely-Stickerei sollen sich beide Garnversionen,

Das Garn „Burmilana CO“ ist eine Baumwoll-Acryl-Mischung. Foto: Madeira



die Wollversion und die Baumwollversion, eignen. Beide verfügen außerdem Madeira zufolge über eine angenehme Haptik.

Im weiteren Jahresverlauf 2014 kündigt das Unternehmen weitere Änderungen und Neuerungen im Stick- und Effektgarnprogramm an, die gerade in Vorbereitung seien. ◀

Infos: [www.madeira.com](http://www.madeira.com)

THERMOPATCH

## Das Logo im exklusiven Look

► Um einen Werbeslogan auf Textilien nachhaltig zu transportieren, sind dauerhafte Farben, gute Tragbarkeit und unkomplizierte Pflege ein Muss. Webembleme von Thermopatch erfüllen laut Unternehmen mit ihrer edlen, textilen Oberfläche auch hohe Ansprüche der Kunden an eine Bekleidung mit Wiedererkennungswert. Webembleme seien die ideale Lösung für feine, detailreiche Bilder. Sie sollen biegsam und weich sein und auch bei mehrfarbigen Designs durch ihren hervorragenden Farbverlauf bestechen. Dank der Laserschneidetechnik sollen sie problemlos in jeder erdenklichen Form zugeschnitten werden können. Eine spezielle Klebeschichtung sorgt für eine optimale Haftung auf den Textilien, verspricht Thermopatch. ◀

Infos: [www.thermopatch.com](http://www.thermopatch.com)



Eine Möglichkeit, Wiedererkennungswert auf Bekleidung zu schaffen sind Webembleme.

Foto: Thermopatch